**Workshop-Titel:**

Warum eine sozial-ökologische Transformation Bündnisse braucht

**Referentin:**

Dorothea Elena Schoppek (Institut für Politikwissenschaft TU Darmstadt)

**Kurzbeschreibung:**

In diesem Workshop soll zunächst ein grundlegendes Verständnis von Hegemonie und sozial-ökologischer Transformation in einem (neo-)gramscianischen Sinne erarbeitet werden. Wenn unter Hegemonie ein Zustand der breit akzeptierten Verallgemeinerung von Partikularinteressen verstanden wird, so muss Transformation auf vielen unterschiedlichen Ebenen ansetzen: strukturell, diskursiv, habituell, emotional ….

Was dies für transformative Strategien bedeutet, soll im zweiten Teil des Workshops diskutiert werden. Hierbei wird am Beispiel der deutschen Klimabewegung besonders auf die Relevanz von Bündnissen angesichts realweltlicher Kräfteverhältnisse eingegangen. Strategische Bündnisse sind dabei einer zweiseitigen Kritik ausgesetzt. Während die eine Seite die Zergliederung der Bewegung und den Verlust des Klimafokus befürchtet, warnt die andere Seite vor Bündnissen mit konformistischen Akteur\*innen. Warum Bündnisse dennoch von großer Relevanz sind und welche strategischen Ansätze es gibt, wird im Mittelpunkt unserer Diskussion stehen.

**Literatur:**

* Fridays for Future vs. Ende Gelände: „Ihr müsst ein Wagnis eingehen“. Taz Interview mit Luisa Neubauer und Tadzio Müller: <https://taz.de/Fridays-for-Future-vs-Ende-Gelaende/!5688240/>
* Ulrich Brand / Bettina Lösch / Benjamin Opratko / Stefan Thimmel (Hrsg.) (2012): ABC der Alternativen 2.0. Von Alltagskultur bis Zivilgesellschaft. <https://www.vsa-verlag.de/nc/detail/artikel/abc-der-alternativen-20/> (Stichworte: Gegen-Hegemonie; sozial-ökologische Transformation; Radikaler Reformismus)